



Green Velo[®]

OSTPOLNISCHER RADWEG

Radfahrer- paradies Świętokrzyskie Gebirge und Umgebung

Ostpolnischer Radweg
Green Velo

Wie benutzt man den Reiseführer	3
Karte vom Radfahrerparadies	4
Legende	5
Informationen über das Radfahrerparadies	
Świętokrzyskie Gebirge und Umgebung.....	6
Beschreibung der Sehenswürdigkeiten	
Raków und Stausee Chańcza.....	9
Chmielnik	10
Nowa Słupia	11
Das Święty Krzyż Kloster	12
Mittelalterliche Siedlung in Huta Szklana.....	13
Das Świętokrzyskie Gebirge und der Świętokrzyski Nationalpark	14
Der Landschaftsschutzpark Cisowsko-Orłowiński	15
Borków	16
Kielce – Hauptstadt der Region	17
Umgebung von Zagnańsk – die Eiche Bartek und das Naturschutzgebiet Zachelmie	18
Das Bildungszentrum „Szlany Dom“ und das Gutshaus von Stefan Żeromski in Ciekoty.....	19
Die mittelalterliche Kleinstadt Chęciny	20
Das Wissenschaftliche Zentrum Leonardo da Vinci und die Schloss- und Parkanlage in Podzamcze Chęcińskie	21
Das Dorfmuseum des Landes Kielce in Tokarnia	22
Die Höhle Raj	23
Das Schloss der Familie Tarło in Podzamcze Piekoszowskie.....	24
Das Gutshaus von Henryk Sienkiewicz in Oblęgorek.....	25
Stützmauer und Reste der Hütte in Bobrza	26
Sielpia Wielka – der See und das Museum des Altpolnischen Industriegebiets	27
Końskie – Schloss- und Parkanlage und die Kirche St. Nikolaus.....	28
Ausflüge	
Im Land vieler Kulturen.....	30
Durch das Świętokrzyskie Gebirge. Zu Gast bei Sienkiewicz und Żeromski.....	32
Mit Green Velo in der Hauptstadt vom Świętokrzyskie Gebirge	34
Im Land der Świętokrzyskie Legenden – Große Schlaufe durch den Gebirgszug Bielińskie	36
Durch die Wälder der Końskie-Region	38
Praktische Informationen	40



Wie benutzt man den Reiseführer

Der Reiseführer richtet sich an Fans der aktiven Freizeitgestaltung auf „zwei Rädern“. Er enthält Vorschläge für einige Radtouren mit Beschreibungen der unterwegs befindlichen Sehenswürdigkeiten. Alles wurde mit zahlreichen praktischen Tipps und Informationen ausgestattet.

Karte vom Radfahrerparadies

Die Karte umfasst das gesamte Radfahrerparadies mit markiertem Verlauf des Radwegs Green Velo. Die aufgetragenen Elemente werden in der Legende erklärt.



1

2 Sehenswürdigkeiten unterwegs

Die Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten ermöglichen eine an das Alter (z.B. Kinder/ Erwachsene) und das Interesse der Touristen (Familie/Jugendliche/Senioren) angepasste Auswahl der spannendsten Besuchsorte.

2

3 Informationen über die Sehenswürdigkeiten

Auf verständliche Weise werden hier mithilfe von Symbolen Informationen über die einzelnen Objekte wie etwa Adresse und Telefon, Termine und Öffnungszeiten oder zusätzliche Informationen vermittelt.

3



4

4 Karte der Tour

Auf der schematisierten Karte der Tour wurden die wichtigsten Orte und Sehenswürdigkeiten der Route markiert, was die Orientierung in dessen Gesamtverlauf einfacher macht.

5

5 Beschreibung der Tour

In der Beschreibung der Tour findet man die wichtigen Informationen zu deren Verlauf, Fahrstil und den Sehenswürdigkeiten unterwegs.



6

6 Informationen über die Touren

Auf verständliche Weise werden hier mithilfe von Symbolen Informationen über die Strecke wie die Länge, den Straßenbelag, den Schwierigkeitsgrad oder die Fahrzeit vermittelt.

7

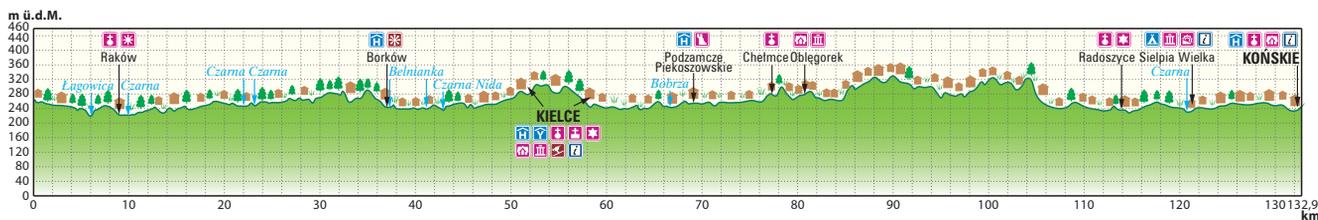
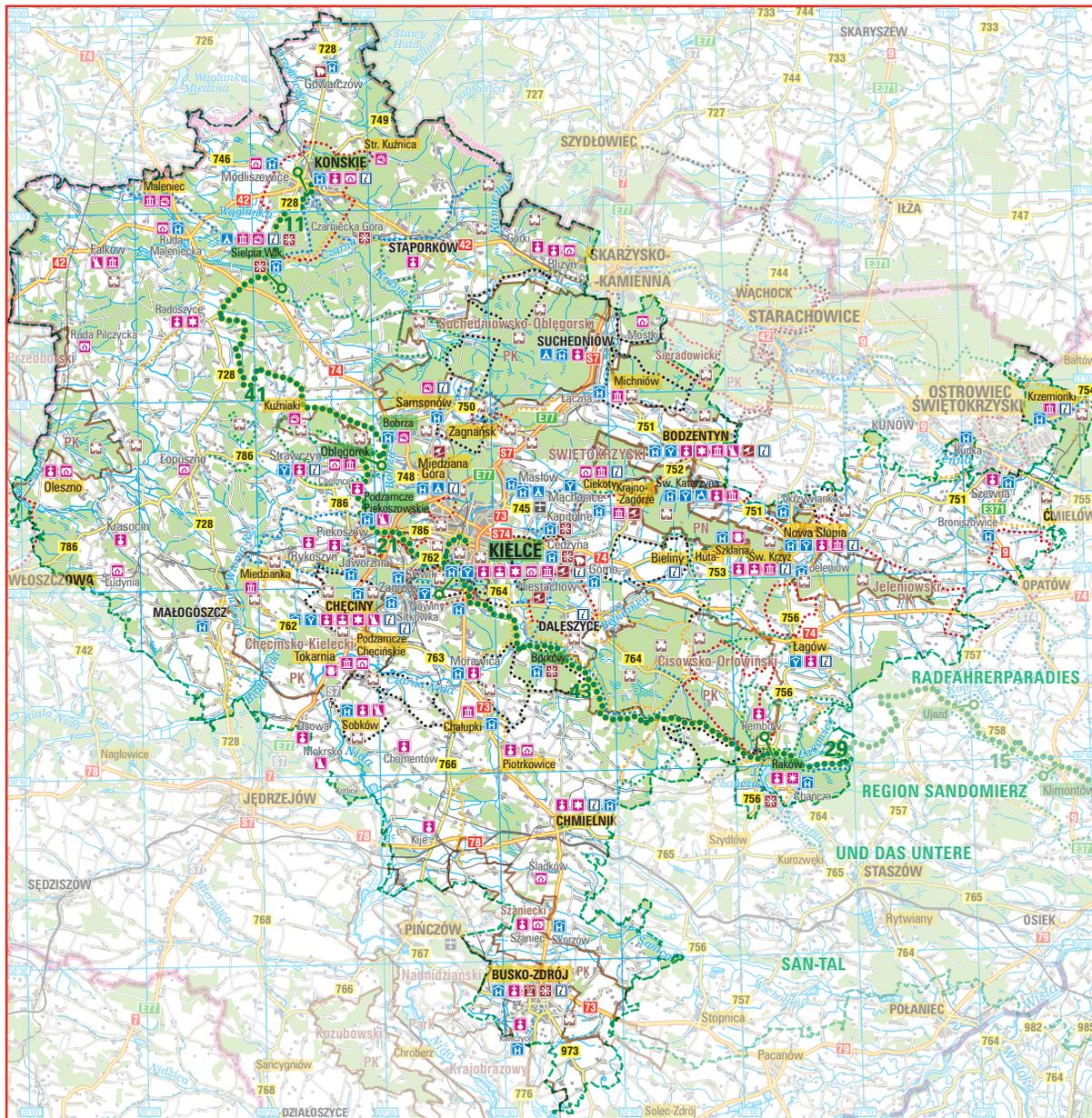
7 Praktische Informationen



3

Radfahrerparadies Świętokrzyskie Gebirge und Umgebung

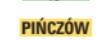
Informationen über das Radfahrerparadies



Maßstab 1 : 680 000

2 0 2 4 6 8 10 km

Erläuterung der Symbole

-  Grenzen der Radfahrerparadiесе
-  Ostpolnischer Radweg Green Velo; Entfernungen in km
-  Andere Radwege
-  Hotels; Jugendherbergen; Zeltplätze, Campingplätze
-  Kirchen; Kloster; Gedenkstätten der jüdischen Kultur
-  Museen; Freilichtmuseen; Technische Denkmäler
-  Palais und Höfe; Schlösser; Ruinen
-  Sonstige touristische Attraktionen
-  Kurorte; Skizentren; Reiterhöfe
-  Erholungszentren; Touristeninformation; Bergherbergen
-  Oblegorek
-  PIN CZÓW
-  Nationalparks; Landschaftsschutzparks
-  Waldgebiete; Naturschutzgebiete
-  Schnellstraßen
-  Landesstraßen
-  Woiwodschaftsstraßen; sonstige Straßen
-  Eisenbahnlіnien – Hauptlinien; Nebenlinien
-  Flughäfen; Flußfähren
-  Woiwodschaftsgrenzen



Radfahrerparadies Świętokrzyskie Gebirge und Umgebung

Das Radfahrerparadies Świętokrzyskie Gebirge und Umgebung, wo der Ostpolnische Radweg Green Velo verläuft, erstreckt sich über die wertvollsten Teile des Świętokrzyskie Gebirges. Eben sie überwiegen in dieser idyllischen Landschaft. Zahlreiche, in der Regel von West nach Ost verlaufende, Bergketten sind meistens mit Wäldern bewachsen und von tiefen Tälern durchzogen. Typisch für diese Gegend sind auch die mehrfarbigen Feldstreifen, die wunderbar von Bergabhängen und höher gelegenen Aussichtspunkten zu sehen sind.



Das hier präsentierte Radfahrerparadies zeichnet sich durch seine Naturvorzüge aus. Im Zentrum dieses Gebietes liegt der Świętokrzyski Nationalpark mit seinen einzigartigen Geröllfelsen, auch Geröllhalden genannt, und um diese herum gruppieren sich Landschaftsparks mit ihren wertvollen Naturschutzgebieten. Es ist natürlich auch ein Paradies für Geologen. Hier kann man auf einer kleinen Fläche Gestein finden, das aus alten geologischen Zeiten stammt. Die Naturvorzüge werden durch Gewässer in Sielpia, Borków sowie in Chańcza ergänzt. Die saubere Luft und die nur wenig von Menschenhand veränderte Landschaft begünstigen die effektive Erholung und Freizeitgestaltung.

Aus der kulturellen und historischen Sicht begeistert das Gebiet „Świętokrzyskie Gebirge und Umgebung“ durch seine Vielfalt, sein erhaltenes Erbe und seine Traditionen. An vielen Orten sind Erinnerungsstücke sowie Spuren der Existenz von Juden, Arianern und Polen sichtbar. Hier gibt es auch Baudenkmäler, die die architektonischen Hauptrichtungen von der Frühromanik bis in die Gegenwart widerspiegeln. Erhalten geblieben Kirchen mit romanischen Elementen sowie gotische, barocke und klassizistische sakrale und



weltliche Bauten (Gutshäuser, Paläste und Schlösser) erhalten. Eine völlig andere Gruppe bilden hier die Überbleibsel der industriellen Tradition dieser Region, insbesondere der Altpolnische Industriebezirk, sowie des Abbaus in Steinbrüchen, u.a. von Kalkstein, Sandstein, Kupfererz und Blei.

Durch das Gebiet „Świętokrzyskie Gebirge und Umgebung“ verlaufen viele Wege für jede Art Radfahrer. Der hier vorgestellte Ostpolnische Radweg Green Velo wurde so angelegt, dass jeder Tourist sicher und einfach darauf fahren kann. Komfortabel können sich hier sowohl Familien mit Kindern, individuelle Radfahrer als auch Senioren fühlen. Alle können die zahlreichen Möglichkeiten nutzen, von der Green-Velo-Route abzuweichen und die Umgebung zu besichtigen (zum Beispiel bei Końskie, Kielce, Bieliny, Daleszyce und Raków). Bergtourenliebhaber können mühelos ein Terrain für die Fahrt mit dem Mountainbike (MTB) finden. Es reicht, dass sie von der Hauptstrecke der Green-Velo-Route zum Beispiel in Kielce abbiegen, wo auf sie Emotionen auf den Pisten an den Bergen Telegraf oder Pierścienica warten. Die meisten Radwege führen durch Waldgebiete (Feld- und Waldwege) sowie über lokale oder Gemeindestraßen mit niedrigem Verkehrsaufkommen. Ihre Ausschilderung – außer der Green-Velo-Route – ist meistens die standardmäßige Ausschilderung des Polnischen Vereins für Tourismus und Landeskunde PTTK. Außer den Radwanderrouten funktioniert in diesem Gebiet eine gut entwickelte Tourismus-Infrastruktur. Den Touristen, die einige Tage bleiben wollen, stehen unterschiedliche Übernachtungsmöglichkeiten zu Verfügung. Es gibt Hotels und Pensionen auf gehobenem Niveau, aber auch billigere und hervorragend auf die Touristen eingestellte Herbergen und viele agrotouristische Landwirtschaften. Hervorragend ist auch die Küche, und die in den Gastwirtschaften, Kneipen und Imbissstuben servierten Speisen werden aus heimischen Produkten nach traditionellen Rezepten zubereitet.



Radfahrerparadies
**Świątokrzyskie
Gebirge und
Umgebung**

Beschreibung der
Sehenswürdigkeiten

Raków und Stausee Chańcza

Raków ist ein kleiner Ort am Stausee Chańcza, dessen malerische Lage und das saubere Wasser für aktive Freizeitgestaltung geeignet sind und auch zum Baden einladen. Schon von Anfang ihres Bestehens war die Stadt eng mit der Religionsbewegung der Polnischen Brüder verbunden. Es gab hier ein Gebetshaus der Gemeinschaft (das Gebäude ist bis heute erhalten), eine Druckerei, in den Jahren 1602–1638 hatte hier sogar die berühmte Akademie von Raków ihren Sitz. Heute kann man dort neben dem Haus der Polnischen Brüder die spätbarocke Pfarrkirche der Hl. Dreifaltigkeit besichtigen.



Gemeindeverwaltung in Raków

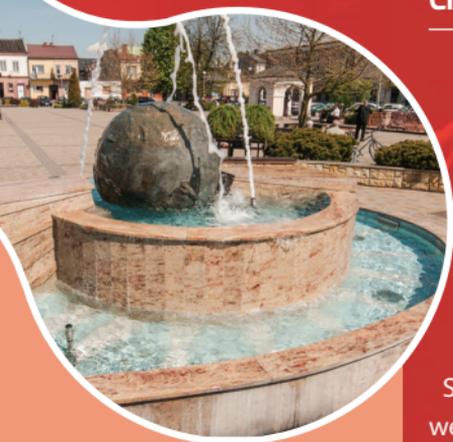
ul. Ogrodowa 1
26-035 Raków
www.rakow.pl



Tel. +48 41 353 50 18



Chmielnik



Bildungs- und Museumszentrum „Das Świętokrzyski Shtetl“

ul. Wspólna 13
26-020 Chmielnik
www.swietokrzyskisztetl.pl



Tel. +48 41 354 23 97

Tel. +48 734 158 969



Geöffnet:

- 15 April – 15 Okt. Di - So
9–17 Uhr
- 15 Okt. – 15 April Di - So
9–16 Uhr

Chmielnik ist ein kleiner Ort, in dem Jahrhunderte lang Polen und Juden nebeneinander lebten. Man kann hier das moderne Bildungs- und Museumszentrum „Das Świętokrzyski Shtetl“ besichtigen, eingerichtet in der Synagoge aus dem 18. Jh., mit der weltweit einzigartigen Bima aus Glas. Außerdem sind auch der Marktplatz und die denkmalgeschützten Kirchen aus dem 17. und 18. Jh. sehenswert. Auch Feinschmecker finden etwas für sich – serviert werden hier jüdische Gerichte wie der gefüllte Gänsehals (gęsie pipki) und Zimmes.



Nowa Słupia

Der Ort Nowa Słupia liegt am Berg Łysa Góra im Herzen des Świętokrzyskie Gebirges. Man kann hier dem legendären Pilger von Świętokrzyskie begegnen und das Zentrum für Kultur und Archäologie mit der Rekonstruktion einer alten Siedlung aus den ersten Jahrhunderten unseres Zeitalters besichtigen. Der Besuch im Zentrum gewährt Einblick in verschiedene traditionelle Handwerkszweige, Bräuche und den Glauben der Przeworsk-Kultur. Mitte August findet hier das Fest Dymarki Świętokrzyskie (dt. Heiligkreuz-Rennöfen) statt, bei dem der Prozess der Eisenerzeugung in Rennöfen nach traditionellem, 2000 Jahre altem Verfahren vorgeführt wird.



Zentrum für Kultur und Archäologie

ul. Świętokrzyska
26-006 Nowa Słupia
(neben dem Museum für
Altes Hüttenwesen von
Świętokrzyskie)
www.dymarki.pl



Tel. +48 41 317 76 04
Tel. +48 507 803 986



Geöffnet:

• Mai – Okt., tgl. 9–17 Uhr



Das Święty Krzyż Kloster

Auf dem Berg Łysa Góra, umgeben vom Tannen-Urwald, steht das ehemalige Benediktinerkloster, ein Ort des religiösen Kultes. Hier werden Reliquien des Heiligen Kreuzes aufbewahrt. Von hier auch, insbesondere von dem wieder aufgebauten Kirchturm eröffnet sich wohl der schönste Blick über das Świętokrzyskie Gebirge. Besonders beachtenswert bei der Besichtigung der Klosteranlage sind die Kapelle der Familie Oleśnicki, die Laubengänge sowie die Gruft von Jeremi Wiśniowiecki. Zu empfehlen sind auch das Klostercafé und das von den Oblatenmissionaren geleitete Restaurant.



Święty Krzyż 1
26-004 Bieliny,
Gemeinde Nowa Słupia
www.swietykrzyz.pl

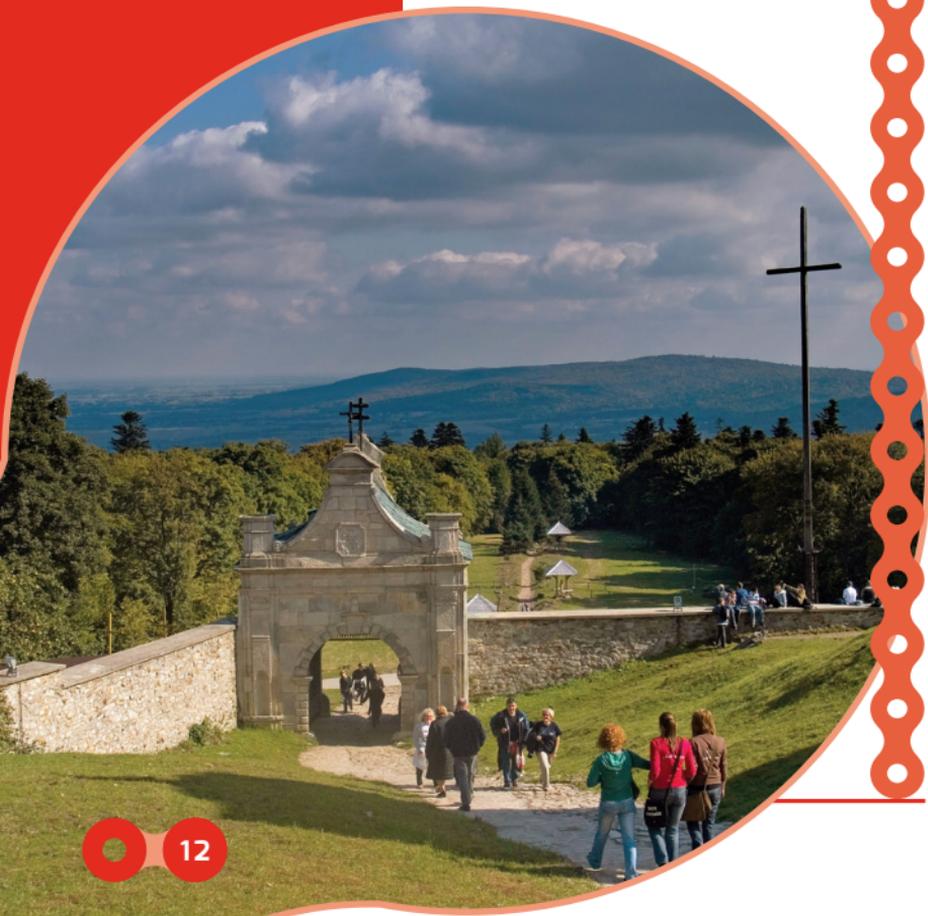


Tel. +48 41 317 70 21



Besichtigung des Klosters:

- werktags 9–17 Uhr
- So und feiertags 13–17 Uhr



Mittelalterliche Siedlung in Huta Szklana

Der Aufenthalt in der Mittelalterlichen Siedlung bietet die einmalige Gelegenheit, die Magie des Mittelalters und der Traditionen von Świątokrzyskie zu spüren. Es ist eine Rekonstruktion eines Dorfes aus dem frühen Mittelalter mit traditionellen Hütten der Handwerker: des Töpfers, des Zimmermanns, der Kräuterfrau, des Schmieds und der slawischen Hausfrau. Zu den Attraktionen der Siedlung gehören ein umfangreiches Angebot an Workshops, ein Geländespiel sowie traditionelle Gerichte, serviert in der „Stube des Guten Geschmacks“. Eine Spezialität des Lokals bilden Desserts mit Erdbeeren aus lokalem Anbau.



Mittelalterliche Siedlung

Huta Szklana 37

26-004 Bieliny

www.osadasredniowieczna.eu



Tel. +48 41 260 81 56

Tel. +48 41 260 81 54

Tel. +48 531 982 589 (an
freien Tagen und Feiertagen)



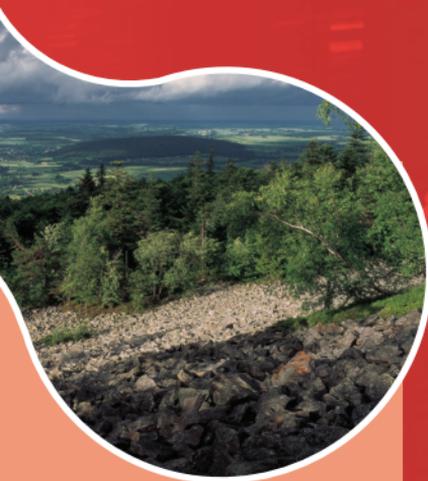
Geöffnet:

- in der Saison - Mitte
April – Okt., tgl. 10–18 Uhr



Das Świętokrzyskie Gebirge und der Świętokrzyski Nationalpark

Das Świętokrzyskie Gebirge mit seinen zahlreichen Wanderwegen bildet das touristische Zentrum der Świętokrzyski Region. Es ist auch das älteste, neben dem Riesengebirge, Gebirge Polens. Sein höchster Gebirgszug – Łysogóry mit dem Berg Łysica (612 m ü.d.M.) sowie Teile der Gebirgszüge Klonowskiego und Pokrzywiańskiego stehen unter Naturschutz als Teil des Świętokrzyski Nationalparks. Die größte Besonderheit des Gebirges bilden die Blockhalden. Eine von ihnen, in Święty Krzyż gelegen, kann von der speziell zu diesem Zweck gebauten Aussichtsplattform betrachtet werden. Direkt neben dem Kloster wiederum befindet sich das multimediale Naturkundemuseum des Nationalparks.



Naturkundemuseum des Świętokrzyski Nationalparks

Święty Krzyż 1
26-004 Bieliny
Gemeinde Nowa Słupia
www.swietokrzyskipn.org.pl



Tel. +48 41 317 70 87
Tel. +48 690 080 034



Geöffnet:

- April – Okt., tgl. 9–17 Uhr
(letzter Einlass 16:15 Uhr)
- Nov. – März, tgl. 8–16 Uhr
(letzter Einlass 15:15 Uhr)



Der Landschaftsschutzpark Cisowsko-Orłowiński

Der Park wurde gegründet, um wertvolle Landschafts- und Pflanzenbestände (Sumpfpflanzen und über 200 Jahre alte Tannen, Buchen und Eichen) zu schützen. In seinem Bereich befinden sich vier Naturschutzgebiete: Białe Ługi, Cisów, Słopiec und Zamczysko. Zu den Sehenswürdigkeiten des Parks gehören zahlreiche Felsenaufschlüsse und die 200 m lange Höhle Zbójcka in der Nähe von Łagów. Durch den Park verlaufen Wanderwege, darunter Radwanderwege, aus denen man das weite Panorama der höchsten Gebirgszüge des Świętokrzyskie Gebirges bewundern kann.



**Verwaltung der
Landschaftsschutzparks
Świętokrzyski und
Nadnidziański**

ul. Łódzka 244
25-655 Kielce
www.pk.kielce.pl



Tel. +48 41 345 58 80



Borków

Borków ist ein kleiner Ferienort im Tal des Flusses Belnianka. Es befindet sich dort ein 36 Hektar großer See, ein beliebter Erholungsort im Sommer. Ein Sandstrand, eine malerische Mole und ein Wassersportgeräteverleih laden zum Baden und zur aktiven Freizeitbeschäftigung ein.

In der Nähe verlaufen viele Wanderwege, es gibt hier auch agrotouristische Bauernhöfe, einen Kletterpark und Reitanlagen.



Kielce – Hauptstadt der Region

Kielce ist die Hauptstadt der Świętokrzyskie Woiwodschaft und bildet einen perfekten Ausgangspunkt für Touren durch das Świętokrzyskie Gebirge. Die wichtigsten Denkmäler und Institutionen, wie das Schloss der Krakauer Bischöfe (Sitz des Nationalmuseums), die Kathedrale und die Museen (wie das Spiel- und Spielzeugmuseum, das Museum der Stadtgeschichte oder das Dorfmuseum des Landes Kielce), befinden sich in der Stadtmitte. Die für den Naturschutz wertvollen Bereiche liegen am Stadtrand und umfassen Teile des Landschaftsschutzparks Chęcińsko-Kielecki und fünf Naturschutzgebiete, darunter vier geologische (Kadzielnia, Ślichowice, Biesak-Białogon und Wietrznia mit einem Zentrum für geologische Bildung). Kielce ist auch ein perfekter Ort für aktive Freizeitgestaltung. Sowohl Fans von Mountainbike-Touren als auch die von Familienausflügen finden hier zahlreiche Strecken mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Die beliebtesten verlaufen durch das Gelände von Stadion Leśny, den Berg Pierścienica sowie um den Berg Telegraf.



Regionales Zentrum für Touristische Information

ul. Sienkiewicza 29
25-007 Kielce
www.swietokrzyskie.travel



Tel. +48 41 348 00 60



Umgebung von Zagnańsk – die Eiche Bartek und das Naturschutzgebiet Zachelmie



www.zagnansk.pl
www.szlakarcheogeo.pl



Die Gemeinde Zagnańsk beherbergt auf ihrem Gebiet zwei Objekte, die in den Kategorien das Älteste und das Erste den ersten Platz belegen. Das erste ist die Eiche Bartek – das berühmteste Naturdenkmal Polens, dessen Alter unterschiedlichen Quellen zufolge zwischen 700 und 1000 Jahren liegt. Das zweite ist das Naturschutzgebiet Zachelmie, errichtet auf dem Gelände des ehemaligen Dolomitensteinbruchs. Dort fand auch eine außergewöhnliche Entdeckung statt – ein Steinfußabdruck eines Tetrapoden. Diese Spuren sind ein unumstrittener Beweis, dass die ersten Tiere, die sich auf vier Füßen fortbewegten, viel früher aus dem Meer auf das Festland kamen, als bisher vermutet wurde und das dies unter anderem an diesem Ort geschah.

Das Bildungszentrum „Szkłany Dom“ und das Gutshaus von Stefan Żeromski in Ciekoty

Am Fuße des Berges Radostowa in Ciekoty, dort, wo Stefan Żeromski, einer der berühmtesten polnischen Schriftsteller, seine Kindheit und Jugend verbrachte, entstand im Jahre 2010 das Bildungszentrum „Szkłany Dom“. Es besteht aus zwei Bauten, in denen sich die Vergangenheit und die Gegenwart verbinden. Der erste ist ein hölzernes Gutshaus, das an das Leben und Schaffen des Schriftstellers erinnert. Das andere, das „Szkłany Dom“ („Glashaus“), das zu Bildungs- und Kulturzwecken eingerichtet wurde, beherbergt die Werkstatt der Werke und Schriften über Stefan Żeromski.



Bildungszentrum „Szkłany Dom“ Haus von Stefan Żeromski in Ciekoty

Ciekoty 76, 26-001 Masłów
www.szklanydom.maslow.pl



Tel. +48 41 311 21 28



Geöffnet:

- Mai – Okt., Di - Sa 10–17 Uhr,
So und feiertags 11–17 Uhr
- Nov. – April, Di - Sa 10–16 Uhr



Die mittelalterliche Kleinstadt Chęciny



Chęciny ist ein kleiner Ort, der vor Jahrhunderten zu den wichtigsten Zentren der polnischen Res Publica gehörte. Sein malerisches Panorama wird von der gotischen Burg von ca. 1295 geprägt, die auf einem hohen Berg errichtet wurde. Besonders beachtenswert während des Spaziergangs durch die restaurierte Ortsmitte sind auch die Pfarrkirche aus der ersten Hälfte des 14. Jh., das Kloster der Bernhardinerinnen, die Kirche und das Kloster der Franziskaner, im Jahre 1368 gestiftet, das 1570 erbaute Renaissancegebäude des ehemaligen Gasthauses, auch Niemczówka genannt, und die Synagoge aus der Spätrenaissance.



Zentrum für touristische und historische Information der Gemeinde Chęciny „Niemczówka“

ul. Małogoska 7
26-060 Chęciny
www.checiny.pl
www.zamekcheciny.pl



Tel. +48 41 315 18 29



Geöffnet:

• Mo – Sa 9–17 Uhr



Das Wissenschaftliche Zentrum Leonardo da Vinci und die Schloss- und Parkanlage in Podzamcze Chęcińskie

Das wissenschaftliche Zentrum ist eine neuerrichtete Anlage, in der die Besucher selbst wissenschaftliche Versuche durchführen können, um sich auf diese Weise einen Einblick in naturwissenschaftliche Fächer zu verschaffen. Bis 19. September 2015 wird dort die Ausstellung „Die Welt von Leonardo da Vinci“ gezeigt. Bemerkenswert sind auch die dort im Oktober veranstalteten außergewöhnlichen Wettkämpfe der Mars-Fahrzeuge. Neben dem Zentrum befindet sich das im Stil einer italienischen Villa mit Gartenanlage gehaltene Palais mit seinem dekorativen Einfahrtstor in Triumphbogenform, das einer Legende zufolge zum Empfang des Königs Johann III Sobieski errichtet wurde.



Wissenschaftliches Zentrum Leonardo da Vinci und Schloss- und Parkanlage

Podzamcze 45, bei Chęciny
26-060 Chęciny
www.cndavinci.pl
www.rcnt.pl



Tel. +48 609 290 121



Öffnungszeiten Wissenschaftliches Zentrum:

- April – Okt., Di – So 9–17 Uhr
- Nov. – März
Di – Fr 8–16 Uhr
Sa – So. 9–17 Uhr

Schloss:

- 7.30–15.30 Uhr



Das Dorfmuseum des Landes Kielce in Tokarnia

Der Ethnografische Park in Tokarnia bildet den Hauptausstellungsbereich des Dorf museums des Landes Kielce. Auf dem 65 Hektar großen Gelände, welches auch mit dem Fahrrad be sichtigt werden kann, werden die interessantesten historischen Holz bauten aus der Zeit zwischen dem 17. und 19. Jh. aus dem Gebiet des Świętokrzyskie Gebirges, des Krakau-Tschenstochauer Jura, der Hochebene von Sandomierz und der Syn klinale Nidziańska vorgeführt. Man findet hier auch ein Gasthof, in dem traditionelle Gerichte der Region wie die Dampfnudeln „Kluchy babuchy“, die Suppe „Zalewajka świętokrzyska“ und Piroggen serviert werden.



Ethnografischer Park in Tokarnia

Tokarnia 303
26-060 Chęciny
www.mwk.com.pl



Tel. +48 41 315 41 71
Tel. +48 515 458 649 (Kasse)



Geöffnet:

- Nov. – März, Di - So 9–15 Uhr
- April und Okt.,
Di - So 9–17 Uhr
- Mai – Juni, Mo - So 9–18 Uhr
- Juli – Aug., Di - So 10–18 Uhr
- Sept., Di - So 9–18 Uhr



Die Höhle Raj

Die Höhle Raj (dt. Paradieshöhle) ist die größte Karsthöhle der Region, ein wahres Paradies für die Fantasie. Die 180 Meter lange Route beginnt an der Museumsausstellung mit einer rekonstruierten Lagerstätte einer Neandertalerfamilie und Resten von prähistorischen Tieren. Im weiteren Verlauf der Route sehen wir die Eingangskammer, die Schuttkammer, die Säulenhalle und die Halle der Stalaktiten, in der die Lichter der Lampen Tausende von Stalaktiten, Stalagmiten und Stalagnaten erstrahlen lassen.



Höhle Raj

26-060 Chęciny
ul. Dobrzańska
www.jaskiniaraj.pl

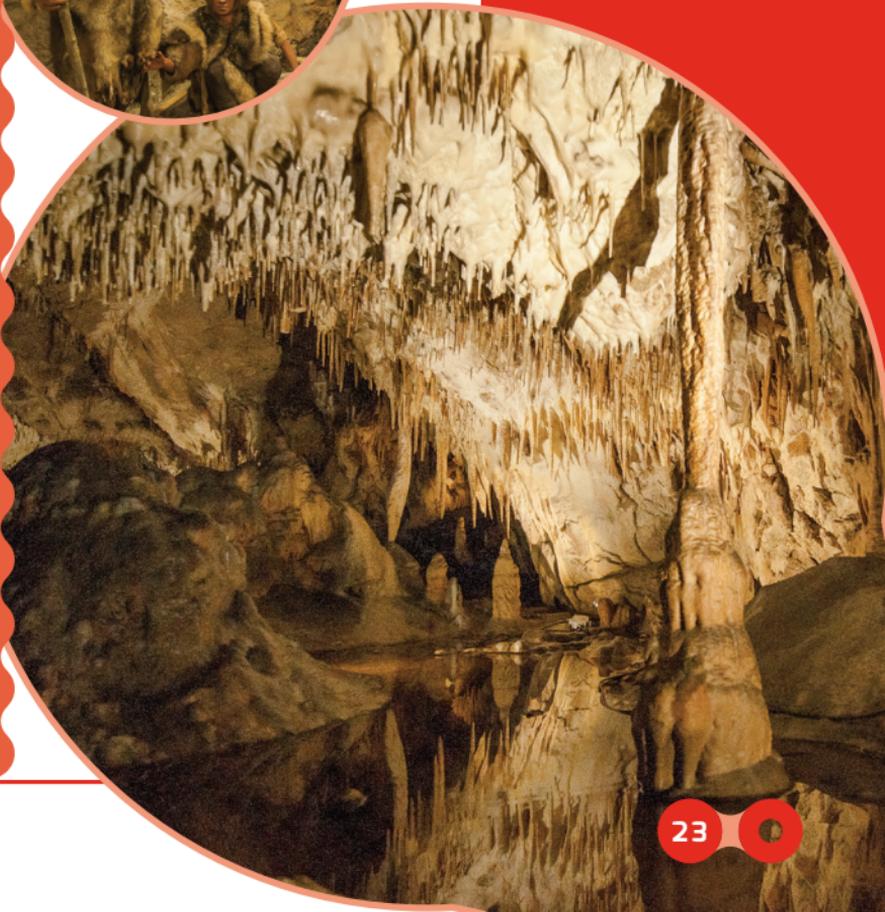


Tel. +48 41 346 55 18
(Reservierung)



Geöffnet: Di-So.

- 15 Jan. – April, 10–17 Uhr
- Mai – Juni, 9–19 Uhr
- Juli – Aug., 9–18 Uhr
- Sept. – 15 Nov., 10–17 Uhr



Das Schloss der Familie Tarło in Podzamcze Piekoszowskie



Mehrere Kilometer von Kielce entfernt wurde in den Jahren 1645–1650 die Residenz von Jan Aleksander Tarło errichtet. Als Vorbild diente dabei das Schloss der Krakauer Bischöfe in Kielce. Das Bauwerk wurde mit gleichen Maßen konzipiert, an den Ecken errichtete man sechseckige Türme und in der Achse des Obergeschosses drei große Fenster. Heute bildet das Schloss eine malerische und imposante Ruine, von der Garten- und Parkanlage, die es einst umgab, sowie der früheren Blütezeit sind nur wenige Spuren erhalten geblieben.



Schloss der Familie Tarło

ul. Zamkowa
Podzamcze Piekoszowskie
26-065 Piekoszów



Das Gutshaus von Henryk Sienkiewicz in Oblęgorek

In Oblęgorek, unweit von Strawczyn, liegt das Landgut des polnischen Nobelpreisträgers Henryk Sienkiewicz, das der Schriftsteller zum 25. Jubiläum seines Schaffens von der Gesellschaft geschenkt bekam. Heute befindet sich im Gutshof sein biografisches Museum, u. a. mit dem Arbeitszimmer, dem Salon, dem Esszimmer, dem Raucherzimmer und dem Schlafzimmer sowie zahlreichen Erinnerungstücken an den Schriftsteller und Familienfotos. Das Landgut umgibt ein prachtvoller Park, der Weg zum Haus wiederum führt durch die Lindenallee und das Rote Tor.



Das Gutshaus von Henryk Sienkiewicz

Abteilung des
Nationalmuseums
Aleja Lipowa 24, Oblęgorek
26-067 Strawczyn
www.sienkiewicz.mnki.pl



Tel. +48 41 303 04 2

Tel. +48 664 384 069



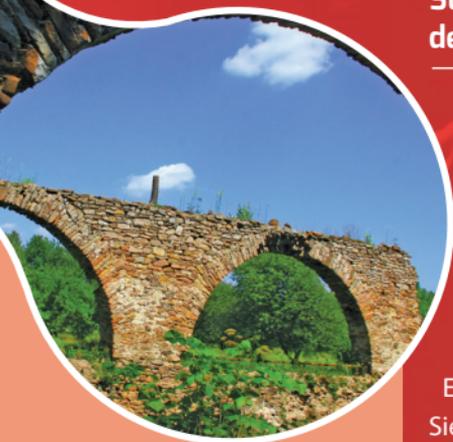
Geöffnet:

- April – Okt., 9–17 Uhr
- Nov. – März, 8–16 Uhr
(letzter Einlass eine Stunde vor Schließung)



Stützmauer und Reste der Hütte in Bobrza

In der Ortschaft Bobrza befinden sich Reste eines Hochofenbetriebs, der in den Jahren 1826–1831 nach Entwurf von Franciszek Lempe errichtet wurde. Geplant war er als die größte Eisenhütte im Königreich Polen. Sie bestand unter anderem aus fünf Hochöfen, die 18 Meter hoch waren, um die Böschung im oberen Bereich der Anlage abzusichern, wurde eine steinerne Stützmauer von über 500 Meter Länge und 15 Meter Höhe errichtet. Die Bauarbeiten an der Hütte wurden durch den Ausbruch des Novemberaufstandes von 1830 unterbrochen. Außer der monumentalen Stützmauer haben sich Reste der Hochöfen, des Kohlelagers, Teile der Arbeitersiedlung sowie der Wasser-Getreidemühle erhalten.

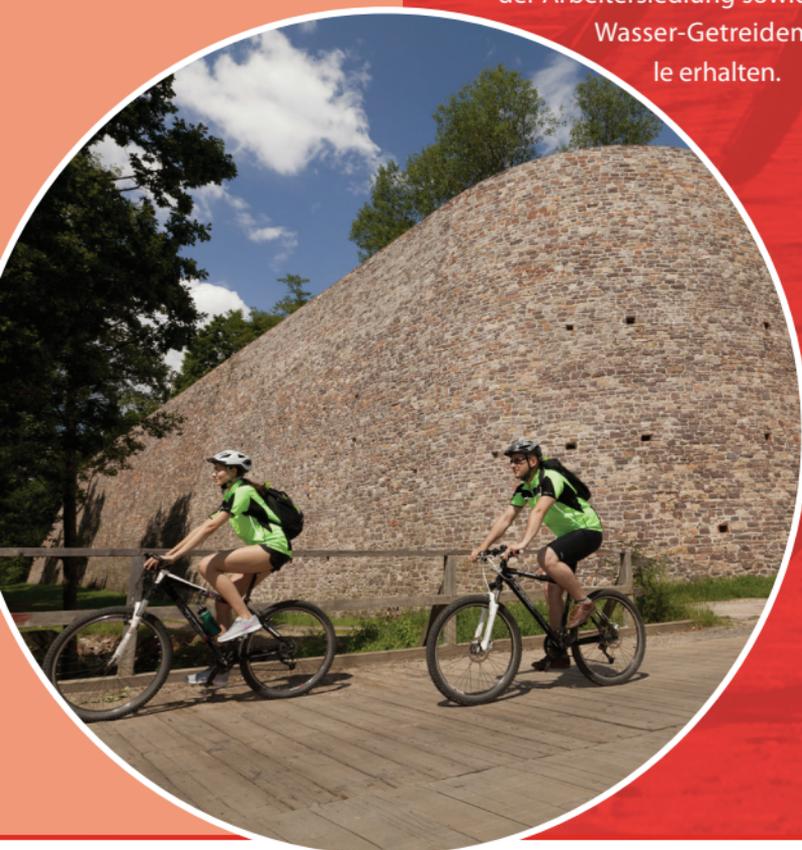


Touristische Information

Öffentliche Bücherei der
Gemeinde
ul. Urzędnicza 8
26-085 Miedziana Góra
www.miedziana-gora.pl



Tel.+48 41 303 11 01



Sielpia Wielka – der See und das Museum des Altpolnischen Industriegebiets

Sielpia ist der größte Ferienort in der Świętokrzyskie Woiwodschaft. Man findet hier einen 60 Hektar großen See mit Sandstrand, zahlreiche touristische Anlagen und Verleihstationen der Wassersportgeräte. Durch ein dichtes Netz an Wander- und Radwegen erreicht man problemlos die interessantesten Sehenswürdigkeiten der Gegend, wie das Hüttenwerk in Maleniec, das Naturschutzgebiet Skalka Piekło bei Niekłań Wielki und das Zuflussgebiet des Flusses Krasna. In Sielpia wirkte im 19. Jh. einer der größten Industriebetriebe des Altpolnischen Industriegebiets, in dem sich heute ein Museum befindet. Zu seinen wertvollsten Objekten gehören ein riesiges Triebrad mit einem Durchmesser von 8 Metern sowie viele seltene Maschinen und Geräte. Eine zusätzliche Attraktion bildet die unterirdische Bootsfahrt durch einen Kanal, der am großen Rad beginnt.



Museum des Altpolnischen Industriegebiets

ul. Słoneczna 19, Sielpia
26-200 Końskie
www.mtip.pl/oddzialy_sielpia.html



Tel. +48 690 900 873
Tel. +48 698 862 332



Geöffnet:

• Di - So 9–12, 13–17 Uhr



Zentrum für Touristische Information

ul. Partyzantów 1, 26-200 Końskie
www.konskie.travel



Tel. +48 41 372 90 88



Geöffnet:

• Sept.–Juni Mo-Fr 9–17 Uhr
• Juli–Aug. Mo-Fr 9–16 Uhr



Touristische Information in der Sommersaison

Sielpia (ehemaliges Gebäude des
Sommerkinos)
ul. Spacerowa, przy molo



Geöffnet:

• Juli – Aug. Sa - So 9–14 Uhr

Końskie – Schloss- und Parkanlage und die Kirche St. Nikolaus



Die Stadt Końskie ist schon seit dem 12. Jh. bekannt. In ihrer Mitte hat sich eine der interessantesten Schloss- und Parkanlagen Polens der zweiten Hälfte des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jh. erhalten. Zu sehen gibt es hier die ägyptische Orangerie, das griechische Tempel, das Wnuczęta-Haus, die Altane, die Glorietta sowie mit Ecktürmen verzierte Umfassungsmauer. In der Stadt sollte man sich die spätgotische Kirche St. Nikolaus aus der Wende des 15. und 16. Jh. mit interessantem Tympanon aus dem 13. Jh. ansehen.



Zentrum für Touristische Information

ul. Partyzantów 1
26-200 Końskie
www.konskie.travel



Tel.+48 41 372 90 88



Geöffnet:

- Sept. – Juni Mo-Fr 9–17 Uhr
- Juli – Aug. Mo-Fr 9–16 Uhr



Radfahrerparadies
**Świętokrzyskie
Gebirge und
Umgebung**

Ausflüge



Länge: 36,3 km

Straßendecke:

- Asphaltstraßen: 75%
- Wald- und Feldwege, Schotterwege: 25%



Die Route ist ausgeschildert

- Raków – Stausee Chańcza in Korytnica: blau
- Bereich der Anlage Cztery Wiatry / Stausee Chańcza – Pferdegestüt in Korytnica: blau, schwarz, gelb
- Korytnica – Szydłów: gelb, schwarz
- Szydłów – Kotoszów: schwarz
- Kotoszów – Korytnica: nicht ausgeschildert
- Korytnica – Wygoda: blau
- Wygoda – Kresy: blau, schwarz, gelb
- Kresy – Raków: gelb



Ausflugsort: touristisch

Schwierigkeitsgrad:

für Mittelfortgeschrittene



Ausflugsdauer:

- ohne Besichtigung: 2 Std. 30 Min
- mit Besichtigung: 5 Std. 30 Min



Zentrum für Touristische Information Kurozwęki

Kurozwęki, ul. Zamkowa 3

28-200 Staszów

Tel.+48 15 866 74 07

www.staszow.travel

Touristische Information

ul. Targowa 3, 28-225 Szydłów

Tel.+48 41 354 53 13

www.szydlow.pl

Im Land vieler Kulturen

Ein kultureller Radmarathon mit der Möglichkeit, am Stausee Chańcza zu faulenzen – ein perfekter Tipp für diejenigen, die nicht nur besichtigen, sondern sich auch am sandigen Strand erholen möchten. Man kann dabei erfahren, warum die größten Denker des 16. Jh. nach Raków kamen, Szydłów, die Hauptstadt der polnischen Pflaumen, besuchen, die auch als „polnisches Carcassonne“ bezeichnet wird, das monumentale Schloss in Kurozwęki besichtigen sowie einem Bison ins Gesicht blicken. Auf die Radfahrer warten ein Abenteuer zwischen den größten Denkmälern der Region und eine unvergessliche Tour durch die Wälder um den See Chańcza.

Route: Raków Marktplatz (0 km) – Życiny (4 km) – Korytnica (8,5 km) – Szydłów (14,5 km) – Kotoszów (19,5 km) – Korytnica (27 km) – Chańcza (30,5 km) – Raków Marktplatz (36,3 km)

Der Abenteuer beginnt auf dem Marktplatz von Raków. Es lohnt sich, dem Ort, in dem im 16. Jh. das Leben der Einwohner und Besucher aus Europa florierete und der bis ins 17. Jh. als Hauptstadt der Polnischen Brüder fungierte, mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Aus Raków muss man anschließend die Straße Kościelna nehmen und die Brücke über den Fluss Czarna passieren. Die Fahrt durch die asphaltierte, verkehrsreiche und relativ eintönige Strecke kompensieren die Waldgebiete und Chańcza, das größte Stillgewässer der Region. Im Sommer ist es ein wunderbarer Ort sowohl für Liebhaber der Sonnenbäder als auch für Surfer, Segler und Kajakfahrer, Die Waldgebiete begleiten die Radfahrer bis Korytnica, wo sich ein Pferdegestüt befindet. Man muss jetzt einen langen Streckenabschnitt bis Szydłów mit relativ anstrengendem Anstieg zwischen Obstplantagen bewältigen. Diese Mühe lohnt sich, denn nirgendwo





in Polen findet man einen Ort wie Szydłów. Szydłów ist die Hauptstadt der polnischen Pflaumen – in der Stadtmitte gibt es den echten Pflaumenschnaps von Szydłów zu kaufen. Aus Szydłów nimmt man, ähnlich wie die Ritter im Mittelalter, die Straße in Richtung Katuszów. Der Weg vor den Radfahrern schlängelt sich zwischen malerischen Obstplantagen. Auf diesem Streckenabschnitt eröffnet sich ein weiter Blick über die höchsten Gebirgszüge des Świętokrzyskie Gebirges. Nach der Ankunft in Katuszów neben der Bushaltestelle kann man 550 Millionen Jahre alte Aufschlüsse kambrischer Schiefer bewundern. Hinter der Kirche Hl. Jakobus Major, die auf dem Kleinpolnischen Jakobsweg liegt, kann man eigens vorbereitete Überdachung mit Grillplatz für eine Pause nutzen. Von Katuszów ist es nicht mehr weit nach Kurozweki (3 km, siehe Variante der Tour) Von Katuszów fährt man Richtung Korytnica. Von dort führt der Weg ab der Ortschaft Chańcza durch schattige Wälder. Wenn man Raków erreicht, sollte man einen Blick auf die Kirche St. Anna werfen.

Katuszów – Kurozweki – Katuszów (6 km)

Wenn man die Strecke durch das malerische Tal des Flusses Czarna fährt, sollte man Kurozweki besuchen (3 km). Der Ort ist für seine Schloss- und Parkanlage mit klassizistischer, in pompejanischem Rot gefasster Fassade bekannt. Die Anlage bietet viele Attraktionen wie ein Bisonsafari, einen Spielplatz, einen Minizoo und ein Maislabyrinth in den Sommerferien. Zu sehen gibt es dort auch die denkmalgeschützte Kirche Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria und St. Augustin.

1 Raków

- Kirche der Hl. Dreifaltigkeit aus dem 17. Jh. (*ul. Kościelna 5, 26-035 Raków*)
- Haus eines Ministers der Polnischen Brüder, errichtet um die Wende des 16. und 17. Jh.
- Vogthaus, errichtet um die Wende des 16. und 17. Jh.
- ehemalige protestantische Kirche Hl. Anna aus dem 17. Jh.
- ehemalige Bauten der Polnischen Brüder in Raków

Information:

*Gesellschaft der Freunde der Region Raków, ul. Sienieńskiego 6, 26-035 Raków
Tel.+48 41 353 51 54*

2 Szydłów

- mittelalterliche Stadtbebauung : Synagoge, Burg, Museum, Burgplatz, Kirche Hl. Wladislaw, Kirche Aller Heiligen

Information und Tickets:

*Touristische Information in der Synagoge, ul. Targowa, 28-225 Szydłów
Tel.+48 41 354 53 13, www.szydlow.pl*

3 Kurozweki

- Schlossanlage in Kurozweki (*ul. Zamkowa 3, 28-200 Staszów, rezerwacja@kurozweki.com, www.bizony.com*)
- Kirche Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria und Hl. Augustin (*ul. Kościelna 12, Tel.+48 15 866 72 11*)



Länge: 31,8 km

Straßendecke:

- Asphaltstraßen: ca. 70%
- Schotter und Geländewege: ca. 30%



Die Route ist ausgeschildert

- Markierung nach den Standards von PTTK in verschiedenen Farben:
 - Radwanderweg der Gemeinde Strawczyn: gelb
 - Oblęgorek (ul. Sienkiewicza), Chelmce – Oblęgorek: Ostpolnischer Radweg Green Velo
 - Poręby – Zaskale – Straße Hucisko – Nowy Niedźwiedź, hinter Berg Perzowa: rot E. Massalski-Wanderweg
- zum Aussichtspunkt auf dem Berg Siniewska (2 Routen), Abkürzung Huta Oblęgorska – Niedźwiedź – Strawczyn, Verbindungswege zum Gedenkstein von Stefan Żeromski in Strawczyn: schwarze Verbindungswege



Ausflugsart: touristisch

Schwierigkeitsgrad:

für Mittelfortgeschrittene



Ausflugsdauer:

- ohne Besichtigung: 2 Std. 30 Min.
- mit Besichtigung: 5 Std. 30 Min.



Touristische Information Sport und Erholungsanlage „Olimpic“ in Strawczyn

Strawczynek, ul. Turystyczna 6
26-067 Strawczyn
info@olimpicstrawczyn.pl
www.olimpicstrawczyn.pl

Durch das Świętokrzyskie Gebirge. Zu Gast bei Sienkiewicz und Żeromski

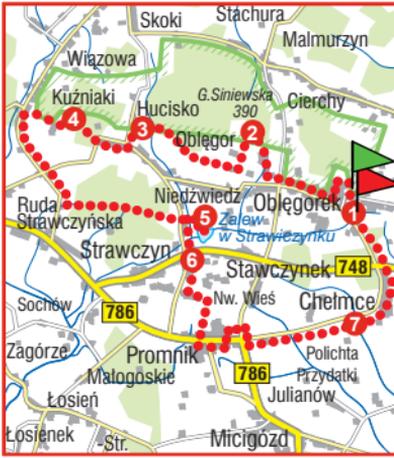
Die Tour führt durch die malerische Berglandschaft des Suchedniowski-Oblęgorski Landschaftsschutzparks und dessen Randzonen sowie durch sanfte Talwege von Padoł Strawczyński. Man bewegt sich überwiegend auf Asphaltwegen, es kommen aber auch Wald- und Geländewege vor (unbefestigte Wege und Schotterwege). Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählen das Gutshaus von Henryk Sienkiewicz in Oblęgorek mit Park und Lindenallee, der Aussichtspunkt auf dem Berg Siniewska, die Ruine des Hochofens in Kuźniaki, der See und die Sport- und Erholungsanlage in Strawczynek, Strawczyn und die Kirche in Chelmce.

Route: Parkplatz in Oblęgorek (0 km) – Aussichtsterrasse auf dem Berg Siniewska (4,5 km) – Hucisko (9 km) – Kuźniaki (12,5 km) – See in Strawczynek (19 km) – Strawczyn (21 km) – Promnik (23,5 km) – Chelmce (28,5 km) – Parkplatz in Oblęgorek (31,8 km)

Die Fahrt durch die Südseite des Gebirgszugs Oblęgorskie beginnt auf dem Parkplatz in Oblęgorek, dort biegt man links in die Straße Gimnazjalna ab, anschließend wieder links in die Straße Sienkiewicza und den Markierungen des gelben Radwegs folgend erreicht man das Gutshaus von Henryk Sienkiewicz.

Anschließend nimmt man die Abfahrt durch die Lindenallee. Die Markierung führt am Rand des Suchedniowski - Oblęgorski Landschaftsschutzparks. Es lohnt sich dabei einen der schwarzen





- Für Radfahrer mit weniger guten Kondition: ohne den Anstieg über den schwarzen Verbindungsweg zum Berg Siniewska (Aussichtsterrasse), Fortsetzung über den gelben Weg
- Verkürzung der Route (auf 21,5 km): über den schwarzen Verbindungsweg Huta Oblęgorska Dolna - Niedzwiedz - Strawczyn
- der See in Strawczynek wird weggelassen: von den Wäldern von Strawczyn über den gelben Weg Richtung Strawczyn
- Verlängerung der Strecke (um ca. 4 km): Chelmce - Bugaj - Porzeczce - Parkplatz in Oblęgorek (schwarzer Verbindungsweg)

Varianten der Route

Verbindungswege zum Aussichtspunkt (390 m ü.d.M.) auf dem Berg Siniewska zu nehmen (Achtung: steiler Anstieg), wo man auch eine Ruhepause anlegen kann. Vom nahegelegenen Hucisko führt der Weg am Fuße der Berge Perzowa und Kuźniacka nach Kuźniaki. Anschließend erreicht man über einen Asphaltweg einen Geländeabschnitt, der durch die Wälder von Strawczyn verläuft. Man erreicht den See, indem man dem schwarzen Verbindungsweg folgt. Über dieselbe Strecke kehrt man zurück zum gelben Weg, der nach Strawczyn führt. Durch Promnik erreicht man das Dorf Chelmce. Dort kreuzt der Ostpolnische Radweg Green Velo,

der zum Parkplatz in Oblęgorek führt (3 km).



1 Palacyk Henryka Sienkiewicza – Abteilung des Nationalmuseums in Kielce mit Park und Lindenallee (*aleja Lipowa 24, 26-067 Strawczyn, Tel.+48 41 303 04 26, oblegorek@munki.pl, www.munki.pl*).

2 Aussichtsterrasse auf dem Berg Siniewska (449 m ü.d.M.)

3 Suchedniowsko-Oblęgorski Landschaftsschutzpark.

4 Kuźniaki – Ruine des Hochofens

aus dem 18. Jh

5 Der Badesee in Strawczynek.

6 Strawczyn – Gedenkstein am Geburtsort von Stefan Żeromski und Kirche Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria (*ul. Ogrodowa 12, 26-067 Strawczyn, Tel.+48 41 303 80 11*).

7 Chelmce – Kirche Hll. Maria Magdalena und Nikolaus in Chelmce (*Chelmce 165, 26-067 Strawczyn, Tel.+48 41 303 04 94*).

Sehenswürdigkeiten entlang der Route



Länge: 12,9 km

Straßendecke:

- überwiegend Wege, die für Fahrradverkehr vorbereitet sind (Radwege)
- Abschnitte ohne getrennte Radwege
- Bodenbelag: Asphalt, Gesteinskörnungen, Pflastersteine



Die Route ist ausgeschildert

- Großteil der Route: Beschilderung Green Velo
- ab der Kreuzung der Straßen Jagiellońska und Grunwaldzka: Schilder des städtischen Radweges
- nicht ausgeschilderter Abschnitt: Straßen: Równa – Paderewskiego – Sienkiewicza



Ausflugsart: Familientour

Schwierigkeitsgrad:

für Anfänger



Ausflugsdauer:

- ohne Besichtigung: 1 Std. 30 Min
- mit Besichtigung: 4 Std. 30 Min



Regionales Zentrum für Touristische Information

ul. Sienkiewicza 29 (pl. Artystów)

25-007 Kielce

Tel.+48 41 348 00 60

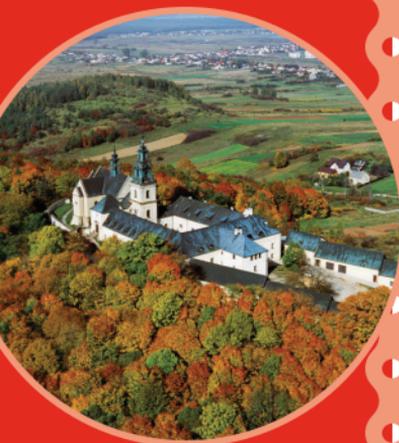
www.swietokrzyskie.travel

Mit Green Velo in der Hauptstadt vom Świętokrzyskie Gebirge

Die Tour durch Kielce (13 km) ist ein perfekter Tipp für alle, die während einer Tour so viel wie möglich von den Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt vom Świętokrzyskie Gebirge sehen möchten. Die ersten Kilometer, die durch die Erholungsgebiete zu Füßen des Gebirgszugs Poślowickie führen sowie zwei Naturschutzgebiete werden sicherlich nicht nur denen gefallen, die Erholung im Schoß der Natur suchen. Man kann auch die berühmte Straße Sienkiewicza besichtigen, die Achse des historischen Stadtzentrums, in dem es an Attraktionen für die ganze Familie nicht mangelt.

Route: Kielce Stadion Leśny (MOR, 0 km) – Kreuzung Krakowska / Jagiellońska (3 km) – Kreuzung Karczówkowska (Anstieg zu Karczówka, 4 km) – Karczówka (5 km) – Kreuzung Jagiellońska / Grunwaldzka (6,5 km) – Równa (7,5 km) – Kreuzung Paderewskiego / Sienkiewicza (8 km) – Fahrt zu Ogrodowa (8,5 km) – Kadzielnia (Aussichtspunkt, 9,5 km) – Kielce Stadion Leśny (MOR, 12,9 km)

Die Besichtigung von Kielce beginnt mit einem Besuch im Kultur- und Erholungspark. In der Nähe von MOR befindet sich ein Fahrradverleih. Durch die Gegend verlaufen mehrere Radwege, die überwiegend für Mountainbiker geeignet sind. Am besten besichtigt man die Stadt über den Ostpolnischen Radweg Green Velo. Seinen Zeichen folgend biegt man links ab. Man fährt an der Skipiste auf dem Berg Pierścienica vorbei, nach dem Überqueren der Erholungswaldgebiete (ca. 2,6 km) fährt man über die Brücke über dem Fluss Silnica und weiter unter den Bahngleisen. An der Kreuzung mit der Straße Krakowska führt die Hauptroute nach links, während die Besichtigungstour den Zeichen des Verbindungswegs zum Bahnhof folgt. Es





Radfahrer mit geringerer Ausdauer sowie diejenigen, die in Begleitung von kleinen Kindern fahren, können auf den Anstieg auf den Berg Karczówka verzichten (Variante kürzer um ca. 2 km, der höchste Punkt: 295 m). Es lohnt sich, die gepflasterte Allee bergauf zu bewältigen, um die interessante Geschichte des Klosters aus dem 17. Jh. und die Pflanzen- und Tierwelt seiner Umgebung kennenzulernen..

Varianten der Route

lohnt sich, den Weg zu verlassen und durch den steilen gepflasterten Anstieg den Gipfel des Berges Karczówka zu erreichen. Über die Straßen Równa und Paderewskiego (ohne Markierung) erreicht man die Straße Sienkiewicza, wo sich der Verbindungsweg zu Green Velo befindet und der die Radfahrer bis zum Ende der Tour begleiten wird. Auf der Brücke über Silnica, an der Jan-Karski-Bank biegt man rechts ab. Wir fahren am Stadtpark und an der Grünanlage Szarych Szezegów entlang, links vorbei an der Ruhmesallee. Nach einigen Dutzend Meter steileren Anstiegs erreicht man Terrassen mit Blick auf das geologische Naturschutzgebiet Kadzielnia. Hinter der Grünanlage erblickt man das Fußballstadion. Weiter verläuft die Strecke in Richtung des Parks „Stadion“, in dem die Besichtigung von Kielce endet.

- 1 **Kultur- und Erholungspark „Stadion“** (Wander- und Radwege, Erholungsgebiete)
- 2 **Berg Karczówka** (340 m ü.d.M.) mit denkmalgeschütztem Kloster und Kirche
- 3 **Straße Henryka Sienkiewicza**
- 4 **historisches Stadtzentrum von Kielce**, dort:

- Burghügel, die Kathedrale der Hl. Jungfrau Maria, das Schloss der Krakauer Bischöfe
(Sitz des Nationalmuseums, pl. Zamkowy 1, Tel.+48 41 344 23 18, www.mnki.pl), Zentrum für Patriotisches und Bürgerliches Gedankengut, Institut of Design Kielce (www.idkielce.pl) ,
- Das Spiel und Spielzeugmuseum
(pl. Wolności 2, Tel.+48 41 343 37 06, www.muzeumzabawek.eu),
- Museum der Stadtgeschichte
(ul. św. Leonarda 4, Tel.+48 41 340 55 20, www.muzeumhistoriikielce.pl),
- Museum der Schuljahre von Stefan Żeromski (ul. Jana Pawła II 5, Tel.+48 41 344 57 92, www.zeromski.mnki.pl),
- Gutshof der Familie Laszczyk
(Das Dorfmuseum des Landes Kielce, ul. Jana Pawła II 6, Tel.+48 41 344 92 97, www.mwk.com.pl)

- 5 **Stanisław-Staszic-Park**
- 6 **Ruhmesallee** mit Büsten von verdienten Persönlichkeiten der Kultur und Kunst des 20. Jh.
- 7 **Naturschutzgebiet Kadzielnia**
- 8 **Fußballstadion Kolporter Arena** (für Besucher nicht zugänglich)



Sehenswürdigkeiten entlang der Route



Länge: 38,2 km

Straßendecke:

- Asphaltstraßen: ca. 83%
- Wald- und Feldwege: ca. 17%



Die Route ist ausgeschildert

- Markierung nach den Standards von PTTK in der Farbe grün



Ausflugstyp: touristisch

Schwierigkeitsgrad:

für Mittelfortgeschrittene



Ausflugsdauer:

- ohne Besichtigung: 3 Std. 30 Min
- mit Besichtigung: 6 Std. 30 Min



Touristische Information

ul. Partyzantów 3

26-004 Bieliny

Tel.+48 41 260 81 52

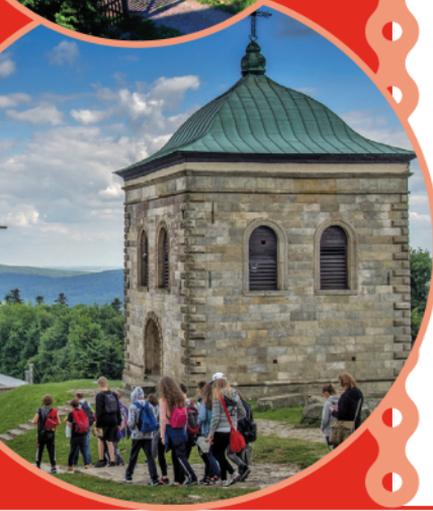
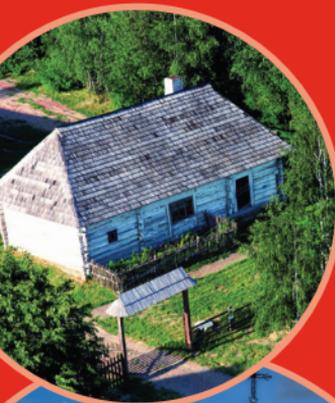
www.osadasredniowieczna.eu

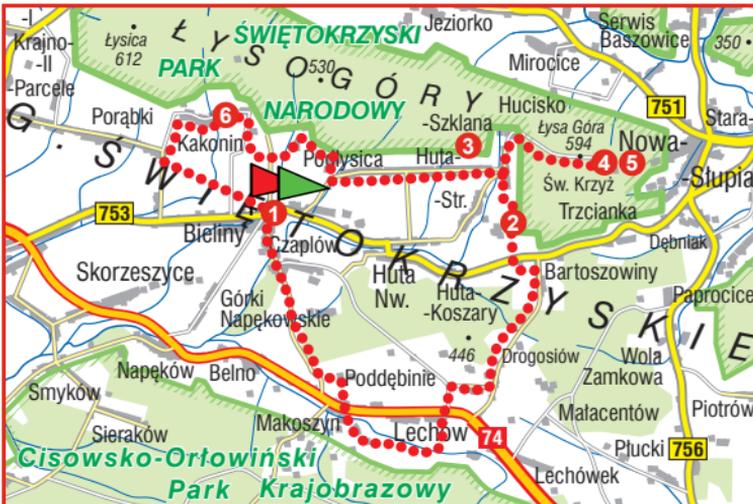
Im Land der Świętokrzyskie Legenden – Große Schlaufe durch den Gebirgszug Bielińskie

Spüren Sie die Atmosphäre des Świętokrzyskie Gebirges ohne technisch schwierige Strecken bewältigen zu müssen. Den Großteil der Tour begleiten die Radfahrer unvergessliche Aussichten des Świętokrzyski Nationalparks und Cisowsko - Orłowiński Landschaftsschutzparks. Die Mühe im Zusammenhang mit dem Anstieg auf den Berg Łysa Góra wird durch den Besuch im ältesten polnischen Sanktuarium wieder gut gemacht. Einblicke in die reiche Geschichte des Świętokrzyskie Gebirges bietet die Besichtigung der mittelalterlichen Siedlung in Huta Szklana oder eine Ruhepause im Schatten des historischen Bauerhauses in Kakonin.

Route: Bieliny (0 km) – Makoszyn (6 km) – Lechów (10 km) – Bartoszowiny (15 km) – Huta Szklana (18 km) – Łysa Góra (21 km) – Huta Szklana (23 km) – Huta Podłysica (26 km) – Podlesie (30 km) – Kakonin (32 km) – Porąbki (35 km) – Bieliny (38,2 km)

Bieliny im Świętokrzyskie Gebirge bildet den Anfangsort der Radtour auf den Berg Łysiec, auf dem das Sanktuarium der Heiligkreuzreliquien liegt. Der Ausflug beginnt auf dem Parkplatz an der Kirche in Bieliny, von dort nimmt man die Hauptstraße nach links. An der Kreuzung biegt man links in die Straße Starowiejska ab, anschließend in die Partyzantów. Man begegnet hier den Markierungen des grünen Radwegs, welche die Radfahrer die ganze Zeit begleiten werden. Über Czaplów erreicht man Makoszyn. Man fährt weiter vorbei an der Kapelle und überquert (Achtung Autos!) die Landstraße. Anschließend dem Rand des Cisowsko - Orłowiński





Landschaftsschutzparks folgend, erreicht man Lechów. Nachdem man die Straße Nr 74 erneut überquert hat, nimmt man die Straße Richtung Bartoszowiny. Nach einigen Minuten erreicht man den Gipfel des Hügels. Nach der Abfahrt kommt man zu einem Feldweg, der entlang der Randzone des Świętokrzyski Nationalparks verläuft. Von Huta Szklana führt ein Asphaltweg auf das Gebiet vom Świętokrzyski Nationalpark. Unterwegs fährt man an der Aussichtsplattform auf die Blockhalde, dem Turm des Empfangszentrums und der ehemaligen Benediktinerabtei

vorbei. Anschließend kehrt man nach Huta Szklana zurück und fährt Richtung Kakonin, dort nimmt man die Straße Richtung Porąbki und biegt hinter dem Schulgebäude links ab. Den weiteren Weg markiert die gut sichtbare Kirche in Bieliny.



- 1 Bieliny** – Kirche des Hl. Josefs, Bräutigams der Hl. Jungfrau Maria (ul. Żeromskiego 12, 26-004 Bieliny, Tel.+48 41 302 50 13, www.bieliny.kielce.opoka.org.pl)
- 2 Świętokrzyski Nationalpark** (www.swietokrzyskipn.org.pl)
- 3 Mittelalterliche Siedlung in Huta Szklana** (Huta Szklana 37, 26-004 Bieliny, Tel.+48 41 260 81 56, www.osadasredniowieczna.eu)
- 4 Sanktuarium der Heiligkreuzreliquien** (Święty Krzyż 1, 26-004 Bieliny, Tel.+48 41 317 70 21, www.swietykrzyz.pl)
- 5 Naturkundemuseum des Świętokrzyski Nationalparks** (Święty Krzyż 1, 26-004 Bieliny, Tel.+48 41 317 70 87, 690 080 034, www.swietykrzyz.pl)
- 6 Historisches Bauernhaus in Kakonin**

Sehenswürdigkeiten entlang der Route



Länge: 23,9 km

Straßendecke:

- Feld- und Waldwege: 45%
- Asphaltwege: 55%
- Fußgänger- und Radweg in Końskie: 2,5 km



Die Route ist ausgeschildert

- Markierung nach den Standards von PTTK in verschiedenen Farben:
- Kornica – Piła: rot
- Abschnitt der Strecke auf der Umgehungsstraße von Końskie – schwarz, ca. 200 m



Ausflugsart: Familientour

Schwierigkeitsgrad:

Für Familien mit Kindern



Ausflugsdauer:

- ohne Besichtigung: 2 Std. 30 Min
- mit Besichtigung: 3 Std. 30 Min



Zentrum für Touristische Information in Końskie
Öffentliche Bücherei der Stadt und Gemeinde Końskie

ul. Partyzantów 1, 26-200 Końskie

Tel.+48 41 372 90 88

informacja@konskie.travel

www.konskie.travel

Durch die Wälder der Końskie-Region

In der Gegend um die Stadt Końskie dienten die malerischen Bäche und Gewässer noch vor einigen Jahrhunderten als Energiequelle für die dort arbeitenden Schmieden und Mühlen. Heute kann man dort seine Kräfte regenerieren und am Wasser, von den Wäldern umgeben, ausruhen. Wir laden zu einer Fahrradtour durch Końskie und Umgebung ein, auf der man die Geschichte der historischen Stadt kennenlernen, die einst dem Großkanzler der Polnischen Krone Jan Małachowski gehörte, Architekturwerke bewundern, die an antike Bauten anknüpfen und die Geheimnisse der Wälder von Końskie entdecken kann.

Route: Końskie (0 km) – Kornica (6 km) – Nowa Barycz (7,5 km) – Stara Barycz (8,5 km) – Młynek Nieświński (11 km) – Drutarnia (13 km) – Chełb (14 km) – Stara Kuźnica (15 km) – Quelle am Forsterhaus (16 km) – Piła (20 km) – Górny Młyn (22 km) – Końskie (23,9 km)

Das Radabenteuer in der Końskie-Region beginnt am Parkplatz in der Nähe der Brauerei, neben der Kirche der Hll.

Anna und Johannes des Täufers. Über die Straße Aleja Katyńska und anschließend Południowa, Polna und Kielecka erreicht man den Fußgänger- und Radweg und verlässt die Stadt. Unterwegs fährt man an Wasserbecken und Durchlässen der Flüsse vorbei. Nach dem Überqueren der Investitionsgebiete Kornica-Końskie erreicht man den roten Radwanderweg. Man überquert den





Nach dem Verlassen der Stadt begegnet man dem schwarzen Radweg, über den man in die Ortschaft Proćwin fahren kann und weiter, dem roten Radweg folgend, nach Piła über Siepia (16,5 km).

Varianten der
Route

Bahnübergang und die viel befahrene Straße Nr. 728 und folgt dem Weg in den Wald hinein. Nachdem man Młynek Nieświński erreicht hat, überquert man die Woiwodschaftsstraße Nr. 749. Über die wenig befahrene Straße erreicht man Stara Kuźnica, fährt vorbei an Czysa, Drutarnia und Chełb. Von Stara Kuźnica führt ein langer Weg zur Ortschaft Piła. Man fährt am Forsthaus Stoki vorbei, wo man eine Pause einlegen kann. In Piła setzt man dann die Tour fort und biegt bei den Naturdenkmälern rechts ab. Weiter über eine wenig befahrene Straße überquert man die Orte Szabelnia und Górny Młyn, fährt an den Becken auf dem Fluss Czysa vorbei und nach dem Überqueren der Bahngleise über einen Feldweg und die Straßen der Stadt gelangt man wieder an den

Końskie:

- **1** Kirche der Hll. Anna und Johannes des Täufers aus dem 17. Jh. in Końskie
- **2** Schloss- und Parkanlage in Końskie
- **3** Kirche St. Nikolaus aus dem 15. Jh. in Końskie
- **4** **Mechanische Schmiede** (Stara Kuźnica 46, 26-200 Końskie, Tel.+48 41 371 91 87)
- **5** **Piła** – Gutshaus der Familie Tarnowski aus dem 19. Jh

Sehenswürdigkeiten
entlang der Route

Startort. Man kann die Tour auch verlängern, indem man über die Straße Browarna zur Schloss- und Parkanlage fährt.





Punkt für Touristische Information

ul. Partyzantów 3
26-004 Bieliny
Tel. +48 41 260 81 52
www.osadasredniowieczna.eu

Regionales Zentrum für Touristische Information

ul. Sienkiewicza 29 (pl. Artystów)
25-007 Kielce
Tel. +48 41 348 00 60
www.swietokrzyskie.travel

Zentrum für Touristische Information in Końskie

Öffentliche Bücherei der Stadt und Gemeinde

Końskie

ul. Partyzantów 1
26-200 Końskie
Tel. +48 41 372 90 88
informacja@konskie.travel
www.konskie.travel



Zentrum für Touristische Information

Kurozwięki, ul. Zamkowa 3
28-200 Staszów
Tel. +48 15 866 74 07
www.staszow.travel

Punkt für Touristische Information

Sport- und Erholungsanlage „Olimpic“ in

Strawczyn

Strawczynek, ul. Turystyczna 6
26-067 Strawczyn
info@olimpicstrawczyn.pl
www.olimpicstrawczyn.pl

Punkt für Touristische Information

ul. Targowa 3, 28-225 Szydłów
Tel. +48 41 354 53 13
www.szydlow.pl

